



Neues von REHADAT in leichter Sprache

Das sind Neuigkeiten von REHADAT in leichter Sprache

Schwere Wörter sind **rot** markiert

Sie werden am Ende erklärt.

Sollen wir weitere Wörter erklären?








Dann schreiben Sie uns eine E-Mail: info@rehadat.de

Nummer 4 / 2014

Inhalt:

Wenn Sie auf den Pfeil klicken

kommen Sie direkt zu der Meldung

1. Gutes Beispiel: Firma und WfbM arbeiten zusammen
Ein Gespräch mit der Firma „ZWILLING“
Und der Lebens-Hilfe 
2. Neues Projekt: Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht 
3. Neue Studie:
Berufs-Ausbildung junger Menschen mit Behinderungen 
4. Veranstaltungs-Tipp: REHADAT auf der REHA-CARE 
5. Film-Tipp für junge Menschen mit Down-Syndrom:
Mein Job und ich – So kann´s gelingen 
6. Lese-Tipp in leichter Sprache:
Menschen-Rechte – Die 30 Regeln 
7. Wörter in schwerer Sprache 

1. Gutes Beispiel: Firma und WfbM arbeiten zusammen

Ein Gespräch mit der Firma „ZWILLING“

Und der Lebens-Hilfe

Bei REHADAT gibt es ein Gespräch mit der Firma „ZWILLING“.

Und der WfbM von der Lebens-Hilfe **Solingen**.

WfbM ist die Abkürzung für **Werkstatt für behinderte Menschen**.

Die Firma ZWILLING arbeitet schon seit über 40 Jahren mit der WfbM zusammen.

Bei der Firma „ZWILLING“ haben jetzt

80 Menschen aus der WfbM einen **Außen-Arbeits-Platz**.

Für die WfbM-Beschäftigten wurde in der Firma eine ganze Etage behinderten-gerecht umgestaltet.

Die WfbM-Beschäftigten arbeiten dort in einer Arbeits-Gruppe zusammen.

Sie werden dort von mehreren Gruppenleitern von der WfbM betreut.

In der Firma gibt es auch ein inklusive Arbeits-Gruppe.

Inklusive Arbeits-Gruppe bedeutet:

In dieser Gruppe arbeiten 20 Menschen mit Behinderung

Und ohne Behinderung zusammen.

Dort arbeiten sehr leistungs-starke WfbM-Beschäftigte.

Sie haben gute Chancen,
einen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen.

In dem Unternehmen „ZWILLING“ gibt es auch
einen integrativen Kinder-Garten.

Integrativer Kinder-Garten bedeutet:

Kinder mit und ohne Behinderung gehen in den selben Kinder-Garten.

[Hier geht es bei REHADAT zu dem Gespräch in schwerer Sprache.](#)

[Hier geht es zu der Internet-Seite von der Lebens-Hilfe Solingen
\(in schwerer Sprache\)](#)

2. Neues Projekt:

Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht

Es gibt ein neues Projekt von der **Bertelsmann-Stiftung**.

Das Projekt heißt: Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht

Bei dem Projekt machen auch mit:

- Die **Bundes-Agentur für Arbeit**
- Und Ministerien aus 8 **Bundes-Ländern**

Zusammen haben sie überlegt:

Wie kann man die **Berufs-Ausbildungen** in Deutschland noch besser machen?

Ein Ziel ist:

Mehr Jugendliche mit Behinderungen sollen eine normale Ausbildung machen können.

Sie sollen die Ausbildung gemeinsam mit Jugendlichen ohne Behinderung machen können.

In schwerer Sprache nennt man das: inklusive Ausbildung

Die Beteiligten von dem Projekt „Chance Ausbildung“

haben Vorschläge gemacht wie das gehen soll:

[Hier kann man sich die Vorschläge in leichter Sprache ansehen.](#)

Die Internet-Seite von dem Projekt „Chance Ausbildung“ gibt es auch in leichter Sprache.

[Hier geht es zu der Internet-Seite in leichter Sprache](#)

3. Neue Studie:

Berufs-Ausbildung junger Menschen mit Behinderung

Die **Bertelsmann-Stiftung** hat auch eine neue **Studie** gemacht.

Sie heißt: **Berufs-Ausbildung** junger Menschen mit Behinderung

Bei der **Studie** wurden über 1.000 Betriebe in Deutschland befragt, bei denen man auch eine Ausbildung machen kann.

Die Betriebe wurden gefragt:

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Ausbildung von behinderten Menschen gemacht?

Dabei kam heraus:

- Nur jeder 4. Betrieb in Deutschland hat in den letzten 5 Jahren Erfahrungen mit behinderten Menschen gemacht.
- Nur wenige Betriebe haben schlechte Erfahrungen bei der Ausbildung mit behinderten Menschen gemacht.
- Etwa die Hälfte der Betriebe hat bei der Ausbildung mit behinderten Jugendlichen gute Erfahrungen gemacht.

[Hier geht es zu der Studie \(in schwerer Sprache\).](#)

[Hier geht es zu einem Bericht über die Studie \(in schwerer Sprache\).](#)

Auf dieser Internet-Seite gibt es auch einen kurzen Film.

Der Film heißt: Mein gutes Beispiel – Bio-Markt Geist

Der Bio-Markt Geist hat den Preis

„Mein gutes Beispiel 2014“ bekommen.

In dem Bio-Markt sind 3 Rollstuhl-Fahrerinnen angestellt.

Sie leben in einer Wohn-Gemeinschaft in der Nähe von dem Bio-Markt.

Sie beziehen ein **persönliches Budget** und

führen ein **selbst-bestimmtes Leben**.

[Hier kann man sich den Film auch ansehen.](#)

4. Veranstaltungstipp: REHADAT auf der REHA-CARE

Termin: 24. bis 27. September 2014

Ort: Düsseldorf

Veranstalter: Messe Düsseldorf

Auf der Messe „REHA-CARE“ zeigen über 800 Aussteller aus über 35 Ländern ihre **Hilfs-Mittel** und Dienst-Leistungen.

Die **Hilfs-Mittel** und Dienst-Leistungen sollen

- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit Pflege-Bedarf
- Menschen mit **chronischen Krankheiten** und
- Älteren Menschen

das Leben leichter machen.

Mit den **Hilfs-Mitteln** und Dienst-Leistungen können viele Menschen wieder ein **selbst-bestimmtes Leben** führen.

Während der Messe gibt es auch viele Vorträge.

[Hier kann man sich ein Info-Blatt zu der REHA-CARE \(in schwerer Sprache\) ansehen.](#)

Auch REHADAT hat einen Stand auf der Messe.

(Der Stand ist in Halle 3 im Themen-Park

„Behinderte Menschen im Beruf“, Stand-Nummer E 75)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

[Weitere Informationen zu der Messe gibt es hier \(in schwerer Sprache\).](#)

5. Film-Tipp für junge Menschen mit **Down-Syndrom**:

Mein Job und ich – So kann´s gehen

Es gibt einen neuen Film und Rat-Geber

für junge Menschen mit **Down-Syndrom**.

Der Titel heißt: Mein Job und ich – So kann´s gelingen

Der Film und der Rat-Geber sind in leichter (einfacher) Sprache.

Es geht um das Thema Arbeits-Plätze.

Auf der folgenden Internet-Seite

kann man den Film und Rat-Geber kaufen.

Sie kosten 25 Euro.

[Hier geht es zu dem Internet-Shop.](#)

6. Lese-Tipp in leichter Sprache:

Menschen-Rechte – Die 30 Regeln

Das „**Bremer Informations-Zentrum für Menschen-Rechte und Entwicklung**“ hat ein neues Heft heraus gegeben.

Das Heft heißt:

Menschen-Rechte – Die 30 Regeln – In leichter Sprache

Jeder Mensch hat Rechte.

Diese Rechte sind für alle Menschen auf der ganzen Welt gleich.

Die Rechte für alle Menschen heißen: Menschen-Rechte

Schüler von einem Gymnasium in **Bremen**

haben die 30 Regeln in leichter Sprache übersetzt.

Die Texte wurden von Schülern

von einer Förder-Schule in **Bremen** getestet.

Auf den Internet-Seiten der Lebens-Hilfe

kann man sich das Heft herunter laden.

[Hier geht es zu dem Heft](#)

7. Wörter in schwerer Sprache

Außen-Arbeits-Platz

Außen-Arbeits-Platz bedeutet:

Ein Beschäftigter aus einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) arbeitet in einer Firma auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Er bleibt aber bei der WfbM angestellt.

Außen-Arbeit-Plätze sollen

den Übergang auf den allgemeinen Arbeits-Markt erleichtern.

Außen-Arbeits-Plätze werden auch als

- Ausgelagerte Arbeits-Plätze
- Oder betriebs-integrierte Arbeits-Plätze

bezeichnet.

Bertelsmann-Stiftung

Die Bertelsmann-Stiftung ist eine Stiftung.

Das ist eine Organisation mit viel Geld.

Das Geld kommt vom Stifter, Reinhard Mohn.

Was macht die Bertelsmann-Stiftung?

Sie gibt Geld für Projekte.

Projekte für alle Menschen in Deutschland.

[Hier geht es zu der Internet-Seite der Bertelsmann-Stiftung](#)

[\(in schwerer Sprache\).](#)

Berufs-Ausbildung

Zum Beispiel:

- Eine Lehrstelle in einem Betrieb

Bremen

Bremen ist eine Stadt in Nord-Deutschland

Und ein Bundes-Land.

Bremer Informations-Zentrum für Menschen-Rechte und Entwicklung

Es handelt sich um eine Organisation.

Die Abkürzung ist biz.

Das biz setzt sich für die Menschen-Rechte ein.

[Hier geht es zu der Internet-Seite \(in schwerer Sprache\)](#)

Bundes-Agentur für Arbeit

[Zur Erklärung bei der Bundes-Agentur für Arbeit](#)

Bundes-Länder

Deutschland besteht aus 16 kleinen Ländern.

Diese Länder heißen Bundes-Länder.

Zum Beispiel:

- Hessen
- Nordrhein-Westfalen
- Bayern
- Und Thüringen

sind Bundesländer.

Chronische Krankheit

[Zur Erklärung bei Hurraki](#)

Down-Syndrom

Down-Syndrom ist eine bestimmte Art von Behinderung.

Die Behinderung ist angeboren.

Das bedeutet: man hat die Behinderung schon bei der Geburt.

Die meisten Menschen mit Down-Syndrom haben

- eine leichte geistige Behinderung
- oder eine Lern-Behinderung.

Viele Menschen haben durch das Down-Syndrom auch körperliche Probleme:

Manche Menschen haben zum Beispiel einen Herz-Fehler, andere Menschen können nicht so gut hören oder sehen.

Hilfs-Mittel

[Zur Erklärung bei einfach-teilhaben](#)

Persönliches Budget

Budget ist ein französisches Wort.

Auf Deutsch heißt es Geld.

Gemeint ist das Geld,

das man für Hilfen bekommt.

Budget wird „büd-schee“ gesprochen.

[Zur Erklärung bei der Behinderten-Beauftragten der Bundes-Regierung](#)

Selbst-bestimmtes Leben

[Zur Erklärung bei der Behinderten-Beauftragten der Bundes-Regierung](#)

Solingen

Solingen ist eine Stadt im Bundes-Land Nordrhein-Westfalen.

Studie

Ein anderes Wort für Studie ist Untersuchung.

Werkstatt für behinderte Menschen

Das ist ein anderes Wort für Behinderten-Werkstatt.

[Zur Erklärung bei der Behinderten-Beauftragten der Bundes-Regierung](#)

Was ist REHADAT?

[Hier gibt es Informationen über REHADAT in leichter Sprache.](#)

Impressum: Wer diese Seite gemacht hat

REHADAT - Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

Redaktion: Georg Nacken, nacken@iwkoeln.de

Postfach 10 19 42, 50459 Köln

Besucheranschrift: Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

Telefon: 0221 4981-882, Fax: 0221 4981-99882

info@rehadat.de

www.iwkoeln.de

www.rehadat.de

REHADAT wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

© REHADAT 2014 - Institut der deutschen Wirtschaft Köln